

Kein Bares in der Hand

Individuelle Auswirkungen der Verschuldung

Carlo, schlacksiger junger Arbeiter, 22 Jahre, konnte nicht widerstehen. Nach mehrmonatiger Arbeitslosigkeit hatte er nun endlich eine neue Stelle und ein Einkommen, das ihm ermöglichen würde, seine Wünsche zu erfüllen. Er zögerte denn auch nicht lange, als er vor dem Schaufenster des eleganten Geschäftes mit den verlockend glänzenden Musikinstrumenten stand, ging hinein, und ließ sich vom Verkäufer verschiedene elektrische Instrumente vorführen, bis er sich für den Synthesizer entschied. Daß er keine 40.000 Franken, der Preis des Instrumentes, besaß, war kein Hindernis. Ein Kredit, der durch komfortable monatliche Ratenzahlungen abgelöst werden sollte, wurde noch im Geschäft unterschrieben.

Die Freude über die neue Anschaffung war allerdings nicht von langer Dauer. Als Carlo kurz darauf erneut seine Arbeitsstelle verlor, konnte er die monatlichen Raten nicht mehr zahlen. Der private Verkauf des Synthesizers erbrachte nur einen Teil des Kaufbetrages. Der größte Teil der Schulden blieb also bestehen und wächst auf Grund der Schuldzinsen weiter an.

Mit zu den häufigsten Problemen, mit denen die jungen Arbeitslosen (18 bis 30 Jahre), die sich an Inter-Actions Faubourgs wenden, zu tun haben, zählen Schulden. Die Summen, um die es dabei geht, belaufen sich von "nur" ein paar tausend Franken bis zu 1,5 Millionen. Die Gründe, die bei dieser Personengruppe zur Verschuldung führen, sind vielfältig. Fünf große Bereiche lassen sich jedoch unterscheiden:

- a. aufgenommene Kredite, um irgendeine Anschaffung zu tätigen
- b. Krankenhaus- und Arztkosten aus Zeiten ohne Kranken- und Unfallversicherung
- c. gerichtlich verhängte Geldstrafen und Anwaltskosten
- d. Prämien für Versicherungen
- e. private Schulden.

Der letzte Bereich - private Schulden - sei hier nur am Rande gestreift, weil ihre Erfassung relativ schwer ist, da nicht schriftlich festgehalten und eventuelle Regelungen wesentlich von der privaten Beziehung des Schuldners zum Gläubiger abhängen. Trotzdem können sich auch über private Schulden immense Summen ansammeln.

Kredite, um irgendeine Anschaffung zu tätigen

Wer nicht genug Bares in der Hand hat, um sich, wie Carlo, einen spontanen oder mehr oder weniger langgehegten Wunsch zu erfüllen - z.B. Kauf einer Stereoanlage, des obenerwähnten Synthesizer, oder um eine notwendige Anschaffung zu machen - z.B.

Wohnungseinrichtungsgegenstände, kann zur Bank gehen und einen Kredit aufnehmen, wenn er der betreffenden Bank genügend Sicherheiten und die Gewähr der Rückzahlung bietet. Solange man Arbeit hat, klappt das System in der Regel, d.h. man ist in der Lage, monatlich 5.000 - 10.000 Flux zurückzahlen.

Schwierig wird es hingegen, wenn der Kreditnehmer seine Arbeit verliert und somit zahlungsunfähig wird. Er kommt mit der Rückzahlung in Verzug. Zinsen und Mahngebühren erhöhen den geschuldeten Betrag kontinuierlich, ein Verkauf der über den Kredit finanzierten Objekte bringt nur noch einen Teil des ursprünglichen Betrags. Häufig ist das gekaufte Auto auch bereits auf dem Schrottplatz gelandet, also nicht mehr zu verkaufen.

Eine besonders "heimtückische" Art von Krediten sind die sogenannten Verbraucherkredite, die nicht direkt bei einer Bank, sondern mittelbar durch den Kauf eines Gegenstandes über das jeweilige Geschäft mit einer Bank abgeschlossen werden: d.h., man geht, wie Carlo, in ein Geschäft, kauft einen Gegenstand auf Kredit, der Händler bekommt das Geld von einer Bank, und der Käufer hat dann bei dieser Bank Schulden. Hier nutzt im Notfall auch die Rückgabe des gekauften Objektes an das Geschäft nichts mehr, denn dieses hat sein Geld ja bereits bekommen.

Krankenhaus- und Arztkosten

Viele junge Leute, die zu Inter-Actions Faubourgs kommen, sind nicht krankenversichert, wenn sie ohne Arbeit sind und kein Arbeitslosengeld bekommen. Oft wissen sie nicht, wie man eine private Weiterversicherung abschließt und selbst wenn, ist es für sie nur schwer einzusehen, monatlich ca. 1.200.- zu bezahlen, wenn man gesund ist, vorausgesetzt natürlich, man hätte das Geld überhaupt. Kommt es in dieser Situation dann aber zu einem Krankenhausaufenthalt, fallen innerhalb von kurzer Zeit Rechnungen in Höhe von mehreren 10.000 bis 100.000.- an.

Geldstrafen und Anwaltskosten

Sie bewegen sich in der Regel noch in überschaubaren Dimensionen von 10.000 bis 30.000.-. Für denjenigen, der kein Einkommen hat, ist dies dennoch eine beträchtliche Summe. Manchmal wird allerdings auch ein Betrag von bis zu Flux 500.000 erreicht.

Eine besonders "heimtückische" Art von Krediten sind die sog. Verbraucherkredite, die nicht direkt bei einer Bank, sondern mittelbar durch den Kauf eines Gegenstandes über das jeweilige Geschäft mit einer Bank abgeschlossen werden.

Prämien für Versicherungen

Manche Jugendliche lassen sich eine Versicherung "aufschwätzen", für die sie in ihrer aktuellen Lebenslage überhaupt keinen Bedarf haben und die sie vermutlich auf Dauer auch nicht bezahlen können, so z.B. eine Lebensversicherung. Oft haben sie nicht genau verstanden, was sie unterschrieben haben und sind ganz überrascht, wenn dann eine Prämienrechnung ins Haus flattert.

Häufigste Art mit den Schulden, die man nicht zurückzahlen kann, umzugehen, ist sie einfach zu ignorieren. Mahnschreiben werden weggeworfen, Zahlungsaufforderungen einfach nicht beachtet in der fatalen Hoffnung, daß man von der Bank, der Gerichtskasse, der Krankenkasse vergessen wird. Daß dies ein Trugschluß ist, zeigt sich spätestens dann, wenn der Gerichtsvollzieher vor der Tür steht, oder beim neuen "Patron" eine Lohnpfändung eingeht, wenn man endlich wieder eine Arbeit gefunden hat. Manche sehen deshalb auch keinen Sinn mehr darin, nur arbeiten zu gehen, um ihre Schulden abzubezahlen. Sie arbeiten dann schwarz, und sind somit nicht von Lohnpfändungen bedroht. Im Endeffekt kann sich dies aber zu einem Teufelskreis entwickeln: wer schwarz arbeitet, ist nicht versichert, eventuell eintretende Krankheiten erhöhen die Schulden, die Alt-schulden steigen damit weiter, die Motivation, die Schulden abzutragen, sinkt immer tiefer. So auch bei Carlo, der nicht nur seinen Synthesizer abzahlt, den er nicht mehr besitzt, sondern auch noch Rechnungen in Höhe von 50.000.- für eine Therapie und Gerichtskosten im Zusammenhang mit einer früheren Verurteilung zu begleichen hat.

Was tun?

1. Der verschuldete Jugendliche soll dahin orientiert werden, die Schulden, solange sie überschaubar sind, nach und nach direkt abzutragen.
2. Präventive Aufklärungsarbeit ist unbedingt zu leisten:



in: Erwuessebildung 7/91

- über die möglichen Folgen einer Kreditaufnahme,
- über das System der Lohnpfändung, daß z.B. nie der ganze Lohn gepfändet werden kann, sondern daß die Pfändungshöhe gesetzlich festgelegt ist,
- über das Verhalten der Gläubiger: viele Banken, Gerichtskassen usw. sind schon "zufrieden", wenn überhaupt angefangen wird zurückzubezahlen, unabhängig davon, wie groß oder klein die Summe ist. Das verhindert zunächst, daß der Gerichtsweg beschritten wird,
- über den Sinn einer freiwilligen Weiterversicherung.

Unabhängige Schuldnerberatung

Inter-actions Faubourgs kann mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln nur einen kleinen Teil dieser Aufgaben leisten. Notwendig wäre die Einrichtung einer unabhängigen Schuldnerberatung, die mit jedem einzelnen einen individuellen Entschuldungsplan aufstellen könnte, mit den einzelnen Gläubigern über eine eventuelle Schuldenreduzierung verhandeln, Umschuldungen erreichen und selbst Kredite zu anderen Bedingungen zur Verfügung stellen könnte.